

Patienteninformation für Miniphlebektomie und Verödungsbehandlung (Sklerotherapie)

Liebe Patientin

Lieber Patient

Bei Ihnen wurden behandlungsbedürftige Krampfadern (Varizen) diagnostiziert, weshalb wir Ihnen zu einer Varizen-Operation raten.

Allgemeines

Häufig besteht eine familiäre Veranlagung zu Krampfadern und Venenleiden. Diese kann natürlich mit allen bisher bekannten Therapien nicht beseitigt werden. Ein Wiederauftreten von Krampfadern (Rezidiv) ist deshalb relativ häufig zu beobachten.

Alle titelerwähnten Behandlungen erfolgen ambulant. Sowohl die Behandlungsverfahren als auch die Methoden zur Schmerzvermeidung ermöglichen Ihnen, unmittelbar nach der Behandlung wieder nach Hause zu gehen. Dennoch kann es von Vorteil sein, wenn Sie insbesondere nach einer Operation von einer Begleitperson abgeholt werden können und / oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Nach einem grösseren Eingriff sollten Sie nicht selber Auto fahren. Oft (speziell nach einer Verödungsbehandlung) können Sie auch unmittelbar wieder an Ihre Arbeit zurückkehren. Komplikationen nach einer Behandlung (wie etwa Blutungen oder Schmerzen) sind selten.

Bei allfälligen Fragen oder Problemen wenden Sie sich an uns. Die Behandlungen erfordern meist mehrere Sitzungen, dazu sind oft mehrere Behandlungstechniken nötig. Dabei werden in der Regel zuerst die grösseren Krampfadern behandelt anschliessend erfolgt die Verödungstherapie kleinerer Befunde.

Nachstehend sind diese Methoden detaillierter aufgeführt.

Mini-Phlebektomie

Grössere Krampfadern sollten entfernt werden, damit ein anhaltendes und kosmetisch einwandfreies Resultat erzielt werden kann.

Vor der Operation: Bei Auftreten einer Krankheit oder Umstellung der Behandlung durch den Hausarzt nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Es könnte sein, dass der Eingriff deswegen verschoben werden sollte.

Als Vorbereitung auf die erste Operation bitten wir Sie um folgende Massnahmen:

- Verwenden Sie am Tag vor der Operation an den Beinen keine Salben, Cremes oder Bodylotion, ebenso keine fettenden Badezusätze
- Rasieren Sie am Vortag die zu operierenden Beine (gilt auch für Männer!)

Dieser ambulante Eingriff erfolgt bei uns ausschliesslich in einer örtlichen Betäubung (Lokal-/Tumeszenzanästhesie). Dabei werden nur die zuvor markierten Venen und die umgebende Haut unempfindlich gemacht. Sie können Ihr Bein aber stets bewegen und nach dem Eingriff sofort voll belasten. Es handelt sich also nicht um eine Rückenmarksanästhesie. Die Entfernung der Vene erfolgt mit Spezialinstrumenten über kleine Einstiche von ca. 2 mm Länge. Das Verschliessen dieser Einstiche mit Nähten ist in der Regel nicht nötig.

Nach dem Eingriff werden die Einstiche / Schnittchen mit Tupfern überklebt und anschliessend ein Kompressionsstrumpf angelegt, welcher bis zum Folgetag angelassen werden sollte. Bedenken Sie dies bei der Wahl Ihrer Kleidung (kein zu enges Schuhwerk, keine engen Hosen). Der erste Verbandwechsel erfolgt am Tag nach dem Eingriff durch uns, danach sollten die Venenstrümpfe wieder angelegt werden, sie sollten für 5 Tage getragen werden. Es empfiehlt sich, während dieser Zeit grössere sportliche Aktivitäten zu unterlassen. Andere Massnahmen, wie etwa das Hochstellen des Bettfussendes oder das bekannte Treten an Ort beim Stehen sind nicht notwendig. Jedes Stehen, Sitzen, Gehen usw. ist erlaubt.

Die Operation dauert, inkl. Vor- und Nachbehandlung, in der Regel höchstens 2 Stunden. Postoperative Schmerzen sind selten, nach grösseren Eingriffen geben wir Ihnen in der Regel für einige Tage ein leichtes Schmerzmittel ab.

Als Komplikationen können auftreten: leichte Nachblutungen, vorübergehende Verhärtungen entlang der ehemaligen Vene, Blutergüsse, Wundinfektionen. Selten kann einer der unzähligen die Venen begleitenden Hautnerven verletzt werden. Es kann in diesem Fall zu einer Gefühlsstörung in diesem Hautbereich kommen, die sich aber meist innert einiger Wochen vollständig zurückbildet. Da am Folgetag einer jeden Operation eine Nachkontrolle erfolgt, können diese Operationsfolgen frühzeitig erkannt und bei Bedarf behandelt werden. Zur Verhinderung von thromboembolischen Komplikationen führen wir für 5 Tage eine Thromboseprophylaxe mit Blutverdünnungstabletten durch.

Verödungsbehandlung (Sklerotherapie)

Kleinere bis mittelgrosse Krampfadern und Besenreiser können verödet werden. Mittels ultrafeinen Nadeln wird dabei eine alkoholische Lösung (flüssig oder als Schaum) in die Venen gespritzt. Die Gefässe verkleben, sind nicht mehr durchgängig und werden anschliessend allmählich – wie mein Bluterguss - vom Körper abgebaut. Dieser Prozess dauert allerdings unterschiedlich lang und nimmt meist mehrere Wochen in Anspruch. Die Behandlung mittels Sklerotherapie benötigt in der Regel mehrere Sitzungen im Abstand von einigen Wochen.

Nach der Behandlung werden die Einstiche mit Kompressen oder Tupfern abgedeckt. Für den Rest des Tages sowie am Folgetag muss ein Kompressionsstrumpf getragen werden. Bedenken Sie dies bei der Wahl Ihrer Kleidung (kein zu enges Schuhwerk, keine engen Hosen).

Bisweilen erfolgt der Abbau der verödeten Varizen / Besenreiser nur ungenügend, und es verbleiben bräunliche Verfärbungen (aus ehemaligem Bluteisen), die innert 1 - 2 Jahren spontan verschwinden. Als weitere unerwünschte Nebenwirkung ist das seltene Matting zu erwähnen, bei dem es sich um 1 - 2 cm durchmessende durch feinste Gefässe gebildete Rötungen handelt. Ebenfalls nur selten können kleine Hautnekrosen auftreten, welche in der Regel ohne nennenswerte Narbenbildung abheilen.

Komplikationen wie oberflächliche Venenentzündungen oder Verhärtungen sind selten, dennoch führen wir zu Ihrem Schutz gelegentlich eine medikamentöse Thromboseprophylaxe durch.

Kosten

Die Abrechnung der Eingriffe erfolgt über Tarif-Positionen, welche in der Regel von den Krankenkassen gezahlt werden. Ausgenommen sind wie immer Selbstbehalt und Franchise. Die Handhabung innerhalb der verschiedenen Krankenkassen ist aber unterschiedlich, somit kann eine komplette Kostenübernahme nicht garantiert werden. Wir unternehmen alles in unserer Macht stehende um bei ihnen anfallende Kosten so tief wie möglich zu halten.

Ihre ärztliche Kontaktperson

Bei Fragen oder unerwarteten Nebenwirkungen nach der Behandlung erreichen Sie den behandelnden Arzt Dr. med. Thomas Bladi über die Telefonnummer 044 733 27 88 oder angiologie@spital-limmattal.ch. Bei seltenen, schwereren Komplikationen melden Sie sich auf der Notfallstation des Spitals Limmattal.